

# Rehwild und Fuchs

*Von Jungjäger Gert von Hertel*

Etwa Ende März pürschte ich dem Walde zu, um zu sehen, was auf den davorgelegenen Wiesen an Rehwild austrat. Plötzlich bemerkte ich auf der Wiese links neben mir auf gut 180 bis 200 m Entfernung einen Fuchs. Ziemlich eilig schien es Reineke zu haben. Er schnürte zur nächsten Wiese, die gleich hinter dem Knick liegt. Vorsichtig pürschte ich den Weg zu dieser hinunter. Mitten in der Wiese stand äsend eine einzelne Ricke, und am gegenüberliegenden Rand traten gerade noch zwei Stück Rehwild aus. Langsam schnürte Reineke in Richtung auf die einzelne Ricke. Als er zwei bis drei Schritte vor ihr war, machte die Ricke eine Flucht vorwärts und bearbeitete ihn mit den Vorderläufen. Nach einer kurzen Schrecksekunde wurde der Fuchs sehr schnell flüchtig. Nach ungefähr 100 m verhoffte er. Nach kurzer Zeit schnürte er weiter und dachte wahrscheinlich nach, warum er grundlos die Prügel bezogen hatte. So in Gedanken versunken kam der Fuchs den beiden anderen Stücken Rehwild nahe. Plötzlich warf das eine Stück auf und sicherte zum Fuchs hinüber. Es zog den rechten Vorderlauf an und wußte scheinbar nicht, was es tun sollte. Da bemerkte auch das zweite Stück den inzwischen herangekommenen Reineke. Noch zwei Schritt näher kam er, aber dann bereute er es schon, denn beide Rehe „verprügelten“ ihn mit den Vorderläufen und verfolgten ihn quer über die ganze Wiese. Eilig verschwand daraufhin der Fuchs im nahen Hochwald, wo er schreckend von einem weiteren Stück Rehwild empfangen wurde.

---